

Vermerk

Sachverhaltsdarstellung zum geplanten Vorhaben der transpower
stromübertragungs GmbH (vormals E.ON Netz GmbH)
„Ersatzneubau einer 380-kV Freileitung zwischen dem
Umspannwerk Hamburg/Nord und Mast 32 bei Haseldorf“
zur Sitzung der Gemeindevertretung am 16.06.2009

Die Verwaltung hat für die Sitzung der Gemeindevertretung am
16.06.2009 zum geplanten Vorhaben der transpower
stromübertragungs gmbh (vormals E.ON Netz GmbH) „Ersatzneubau
einer 380-kV Freileitung zwischen dem Umspannwerk Hamburg/Nord
und Mast 32 bei Haseldorf“ eine Sachverhaltsdarstellung
ausgearbeitet, die sich wie folgt darstellt:

Es hat bislang drei Informationsgespräche und zwar am 30.08.2007,
am 01.09.2008 und am 16.02.2009 der E.ON Netz GmbH bei
Bürgermeister Weinberg über den jeweiligen Verfahrensstand zum
geplanten Vorhaben gegeben.

Im 1. Gespräch wurde die Maßnahme und das geplante Vorhaben
erstmalig den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden aus Appen,
Heist und Moorrege sowie Vertretern der Amtsverwaltung Moorrege
im Grundsatz vorgestellt und das notwendige Genehmigungsverfahren
erläutert.

Das 2. und 3. Gespräch fand jeweils auf Einladung von Herrn
Bürgermeister Weinberg statt, wobei ein aktueller Verfahrensstand
gegeben wurde.

Im 3. Gespräch wurde zudem auf den zunehmenden Protest gegen
das geplante Vorhaben aus der Region u.a. auch durch
Unterschriftenlisten hingewiesen. Die Forderung anstelle einer
Aufstockung auf eine 380-kV Freileitung sich für die Verlegung eines
Erdkabels oder alternativ eine Verschwenkung der geplanten Trasse

mit angemessenen Abstand zur Wohnbebauung auszusprechen, wurde aufgestellt. Diesem Bürgerprotest an die E.ON Netz GmbH wurde mit der Forderung von Bürgermeister Weinberg auf Durchführung einer öffentlichen Informationsveranstaltung entsprochen.

Die Informationsveranstaltung fand am 05.03.2009 im Restaurant „An`n Himmelsberg“ statt. Zunächst gab die E.ON Netz GmbH zum geplanten Vorhaben einen Sachstandsbericht und danach wurden Anfragen beantwortet. Im Verlauf der Diskussion wurde die Forderung auf Verlegung eines Erdkabels unterstrichen.

Diese Forderung und den Bürgerwillen hat die Gemeindevertretung Moorrege aufgenommen und in ihrer Sitzung am 18.03.2009 einstimmig eine entsprechende Resolution verabschiedet.

Das zuständige Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein hat hierzu Stellung genommen und festgestellt, dass es derzeit keine energierechtliche Regelung gibt, die den Netzausbau auf der 380-kV Spannungsebene im Wege einer Erdverkabelung zwingend vorschreibt und die die Grundlage für die von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Moorrege erwartete Gleichbehandlung sein könnte. Eine Verpflichtung zur Verwendung von Erdkabel ist auch zukünftig nach Verabschiedung des Energieleitungsausbaugesetzes auf Bundesebene nicht zu erwarten.

Das Ministerium weist abschließend darauf hin, dass die erforderlichen Festlegungen für den Ersatzneubau einer 380-kV Freileitung durch ein ordnungsgemäßes und förmliches Planfeststellungsverfahren getroffen werden.

In diesem Verfahren, einschließlich gegebenenfalls erforderlicher Feinabstimmungen im Trassenverlauf, sind die externen Effekte dieser Leitungstechnik, vor allem auch die Einlassungen der betroffenen Anwohner bzw. deren Befürchtungen und Vorbehalte gegen den Bau einer Freileitung oder des Trassenverlaufs, umfassend zu würdigen.

Vor diesem Hintergrund versichert das Ministerium, dass die zuständige Landesbehörde dieses Verfahrens bei umfassender Interessenabwägung umsichtig und in korrekter Anwendung des geltenden Rechts durchgeführt wird.

Die Stellungnahme des Ministeriums ist in einer Pressemitteilung des Bürgermeisters öffentlich gemacht worden. Zudem hat der Initiator der Unterschriftenlisten eine persönliche Antwort erhalten.

Weiter hat Bürgermeister Weinberg erreicht, dass die transpower stromübertragungs gmbh am Montag, den 15.06.2009 von 16 bis 21 Uhr im Restaurant „An`n Himmelsberg“ eine Bürgersprechstunde eingerichtet hat, um die Möglichkeit zu geben, sich persönlich über das Projekt zu informieren.



(Stefan Pietruska)

- Herrn LVB Jürgensen wegen der grundsätzlichen Bedeutung zur Kenntnis
- Herrn Bürgermeister Weinberg zum Vortrag in der Sitzung der Gemeindevertretung am 16.06.2009